

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Michael Dahl

Superman: Die entführte Stadt

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

INHALT

Kapitel 1

Eine Stadt im Glas 8

Kapitel 2

Besuch aus dem Weltall 16

Kapitel 3

Angriff auf Metropolis 22

Kapitel 4

Brainiac 28

Kapitel 5

Die rote Sonne 38

Anhang

Wer ist Brainiac? 50

Leserätzel 52

Wie würdest du entscheiden? 55

Was bedeutet das? 56

Erschaffe deinen Roboter! 58

EINE STADT IM GLAS

Einst lag in einer weit entfernten Galaxie der Planet Krypton. Vor dreißig Jahren wurde er von mächtigen Erdbeben erschüttert. Die Häuser in der prächtigen Stadt Kandor gerieten ins Wanken. Menschen schrien laut. Die Straßen bekamen Risse, aus denen Feuer und Rauch hervorquollen.

Hax-Ur und Zan, zwei Männer aus Kandor, sprangen in einen kleinen Luftgleiter. Sie hatten den Auftrag, Kryptons berühmtesten Wissenschaftler zu suchen. Er hieß Jor-El. „Wenn überhaupt jemand

erklären kann, woher diese Erdbeben kommen, dann ist es Jor-El“, sagte Zan.

Jor-El und seine Frau Lara, die ebenfalls Wissenschaftlerin war, lebten zusammen mit ihrem neugeborenen Sohn Kal-El in Kryptonopolis. Das war die Hauptstadt von Krypton.

Der Luftgleiter zischte los und sauste an den bebenden Häusern vorbei. Bald hatten sie die Stadtgrenze erreicht.

KRACH! Der Luftgleiter prallte gegen ein unsichtbares Hindernis. Zum Glück hatte er ein Sicherheitssystem. Die beiden jungen Männer wurden beim Aufprall sofort von einer schützenden Luftblase umhüllt.

„Was ... was ist denn passiert?“, rief Zan.

Hax-Ur kletterte aus seiner Luftblase. Er ging an dem zerstörten Luftgleiter vorbei

und streckte die Hand aus. „Hier ist eine Barriere“, sagte er. „Ein unsichtbares Kraftfeld.“

„Dann sitzen wir in der Falle“, sagte Zan. Er hatte die Augen vor Angst weit aufgerissen. „So kommen wir nie zu Jor-El.“

„Aber wer hat diese unsichtbare Mauer rund um die Stadt gebaut? Und warum?“, fragte Hax-Ur.

SIRR-SIRR-SIRR-SIRR!

Die Freunde blickten nach oben. Ein lautes summendes Geräusch erfüllte die Luft.

„Was ist denn das?“, fragte Hax-Ur ratlos.

Er zeigte auf ein seltsames Raumschiff, das hoch über Kandor in der Luft schwebte. Ein merkwürdiges, blaues Licht kam aus der Unterseite des Schiffes und hüllte die ganze Stadt ein.



Dann bemerkten sie die mächtigen Kanonen an den Seiten des seltsamen Raumschiffes. Sie zielten auf die Erde.

ZZRRRRRT!

Weiß glühende Laserstrahlen schossen daraus hervor. Sie drangen auf der anderen Seite der unsichtbaren Wand in den Boden ein.

Hax-Ur und Zan sahen wie betäubt den Laserstrahlen zu.

Es dauerte nur ein paar Minuten, dann hatten die Laserkanonen ihre Arbeit erledigt. Ganz Kandor war jetzt von einem Graben umgeben. Plötzlich erfüllte ein ohrenbetäubendes Rumpeln die Luft.

WUUUUUUUU!

Hax-Ur und Zan fielen zu Boden. Die Stadt wurde von einer unsichtbaren Macht in die Luft gehoben, aber das wussten die beiden nicht.

Das seltsame Raumschiff brachte die Stadt Kandor vom Planeten Krypton weg. Die unsichtbare Barriere war in Wirklichkeit eine Wand aus unzerstörbarem Glas. Sie sorgte dafür, dass auch die Luft eingeschlossen wurde. Dadurch konnten die Bewohner der Stadt weiterhin atmen. Aber jetzt waren sie alle Gefangene.

Sie wussten auch nicht, dass sie immer kleiner und kleiner wurden. Bald schon würde die Stadt für immer in einer Hülle aus Glas festsitzen, als Teil einer Sammlung aus anderen Städten der Galaxie. Die gestohlenen Städte gehörten dem Besitzer des merkwürdigen Raumschiffs. Und jetzt, wo er sich Kandor geholt hatte, lenkte er sein Schiff weg von dem sterbenden Planeten. Krypton würde

schon bald explodieren, aber Kandor würde überleben.

Vorerst.

